Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung

Herausgeber: Rosa

Band: - (1992)

Heft: 6

Rubrik: Infos zum Semesterbeginn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Infos zum Semesterbeginn

Frauentutorat
ka. Im Frauentutorat (Klasse und Geschlecht II) wollen wir uns mit der Bedeutung des Poststrukturalismus für die feministische Theorie und Praxis auseinandersetzen. Das Konzept ist noch offen. Die vorläufige Fragestellung lautet: Welche Konsequenzen hat(te) der Einfluss poststrukturalistischer Ansätze für die feministische Theoriebildung? Ist die poststrukturalistische Methode der Textkritik (Dekonstruktion), die bis jetzt vor allem in den Literaturwissenschaften praktiziert wird, für die Analyse historischer Quellen brauchbar?
Ausgehend von der unten angegebenen Einführungslektüre wollen wir zu Beginn des Semesters entscheiden, wie wir das Thema angehen wollen und dann das Konzept gemeinsam erarbeiten. Das Buch sollte deshalb bis zur ersten Tutoratssitzung gelesen sein.
Das oft angesprochene Problem des Wissensunterschieds zwischen "alteingesessenen" Tutoratsteilnehmerinnen und Frauen, die neu dazukommen, sollte diesmal weniger gross sein, weil es für uns alle die erste tiefergehende Auseinandersetzung mit poststrukturalistischer Theorie ist. Wir hoffen deshalb, dass auch Frauen Lust haben mitzuarbeiten, die sich bis jetzt noch nicht - oder nicht im Rahmen des Frauentutorats - mit feministischer Theorie befasst haben.
Die erste Sitzung ist am **28. 10. um 12 Uhr in der Oase**, die weiteren Sitzungstermine folgen nach Absprache.
Vorausgesetzte Lektüre: Chris Weedon, Wissen und Erfahrung: poststrukturalistische Theorie und feministische Praxis, Zürich 1990. (engl. Original: Oxford 1987)
Für mehr Infos: Brigitte Lustenberger (311 56 53) und Myriam Berger (271 31 09)

Tutorat: Frauen im Faschismus
ka. In diesem Tutorat wollen wir uns am Anfang anhand eines Abrisses über die neuere Faschismusforschung die Begriffs-Differenzierung Faschismus/Nationalsozialismus genauer ansehen. Nach diesem allgemeinen theoretischen Einstieg beschäftigen wir uns mit feministischer Faschismusforschung. Im Zenrum stehen dabei die Arbeit von Gisela Bock ("Zwangssterilisation im NS-Staat") und die Auseinandersetzung zwischen Gisela Bock und Claudia Koonz ("Mütter im Vaterland"). Die Themen für die Sitzungen nach Weihnachten sind noch nicht bestimmt und hängen von Eurem Interesse ab!
Die erste Sitzung ist am **28. 10. um 14 Uhr in der Oase,** die weiteren Sitzungstermine folgen nach Absprache.
Für mehr Infos: Monika Imboden (371 45 70) und Katharina Wehrli (361 98 28)

Kolloquium: Geschlechterpolitik im Nationalsozialismus (mit Ute Frevert)
Zwei Ergänzungen zu dieser vielversprechenden Veranstaltung:
- Das Kolloquium beginnt am Donnerstag, den 29.Oktober, um 18 Uhr (bis 21 Uhr) und findet darauf alle 14 Tage statt. (Zeitangabe im blauen Bulletin "Kommentar zu den Lehrveranstaltungen, Wintersemester 1992/93 ist falsch!)
- Uebrigens darf sich die Historikerinnen-Gruppe für einmal selber loben: Dieses Kolloquium findet dank unserem Einsatz statt!

Nicht vergessen: Es existiert ein frauenspeziefisches interdisziplinäres Vorlesungsverzeichnis mit dem Namen:

"Alma Mater"!

Nationalfonds-Projekte:
Allen, die am Studienschluss stehen und sich eventuell für eine Mitarbeit bei einem Nationalfonds-Projekt interessieren, soll gesagt werden:
Es gibt ein neues Informations-Bulletin, genannt "Agenda", das über laufende Projekte berichtet. "Agenda" kann gratis abonniert werden bei:
NFP/SPP-Pressestelle der Schweiz. Nationalfonds, Postfach, 3000 Bern 7.